

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Wohnen

HESSEN



Datenreport 2023

Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen



HessenAgentur

HA Hessen Agentur GmbH



KULTUR- UND
KREATIVWIRTSCHAFT
HESSEN

Datenreport 2023 – Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen

Inhalt	Seite
Kultur- und Kreativwirtschaft Hessen im Überblick	1
Unternehmen und Umsatz	3
Erwerbstätige	5
Kreativwirtschaft in Hessens Regionen	7
Ausbildung und Studium	9
Software- und Games-Industrie	11
Werbemarkt	12
Designwirtschaft	13
Pressemarkt	14
Architekturmarkt	15
Filmwirtschaft	16
Buchmarkt	17
Musikwirtschaft	18
Markt für Darstellende Künste	19
Rundfunkwirtschaft	20
Kunstmarkt	21
Impressum	22



„Der erfreuliche Umsatzzuwachs und die Steigerung der Erwerbstätigenzahlen nach der Corona-Krise bestätigen: Innovationskraft und Digitalkompetenz machen die Kreativbranchen resilient und erfolgreich.“

(auch Al-Weir)

Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

1 Kultur- und Kreativwirtschaft Hessen im Überblick

Die Kultur- und Kreativwirtschaft setzt sich aus elf Teilmärkten und dem Bereich Sonstiges zusammen: Software- und Games-Industrie, Werbemarkt, Designwirtschaft, Pressemarkt, Architekturmarkt, Filmwirtschaft, Buchmarkt, Musikwirtschaft, Markt für Darstellende Künste, Rundfunkwirtschaft und Kunstmarkt.

Die hessische Branche erzielte im Jahr 2021 einen Umsatz von rund 15,36 Mrd. Euro. Damit konnte sie sich vom Umsatzrückgang im Jahr 2020, dem ersten Jahr der Corona-Pandemie, mit einem Wachstum um +10,5 % deutlich erholen. Insgesamt lag dadurch das Umsatzniveau im Jahr 2021 gegenüber dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019 bereits wieder knapp +4 % höher, wobei sich die Entwicklung in den einzelnen Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft unterscheidet.

Im Jahr 2021 waren rund 17.600 Unternehmen in der hessischen Kreativwirtschaft tätig, was einem geringfügigen Rückgang um -1,6 % entspricht. Dagegen ist die Zahl der Erwerbstätigen mit rund 127.000 in 2022 gegenüber dem Vorjahr um +1,7 % gestiegen. Dies ist der erste Anstieg seit Beginn der Corona-Pandemie. Zu den Erwerbstätigen zählen 83.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 14.400 ausschließlich geringfügig Beschäftigte, 17.600 Unternehmerinnen und Unternehmern sowie rund 11.800 Freiberufliche. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist um +4,1 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, während die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten um -5,1 % zurückgegangen ist.

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen auch 2.400 Personen, die in den Betrieben der Kultur- und Kreativwirtschaft 2022 einer Ausbildung nachgingen – nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Mit 2,8 % ist die Ausbildungsquote im Vergleich zur Gesamtwirtschaft (4,2 %) niedrig. Weitere Ausbildungsstätten für den Nachwuchs der Kultur- und Kreativwirtschaft sind Hochschulen und Berufsakademien. In Hessen waren im Wintersemester 2022/23 rund 14.800 Studierende in Studiengängen aus den Bereichen Architektur, Kunst, Gestaltung, Musik und darstellende Kunst eingeschrieben, -1,2 % weniger als im Jahr zuvor. Die Berufsakademien hatten rund 480 Studierende in 2022, was einem Rückgang um -9 % entspricht.

Kultur- und Kreativwirtschaft Hessen - Zahlen und Daten

15,36 Mrd. Euro

Umsatz 2021

+ 10,5 %

ggü. Vorjahr

17.638

Unternehmen 2021

- 1,6 %

ggü. Vorjahr

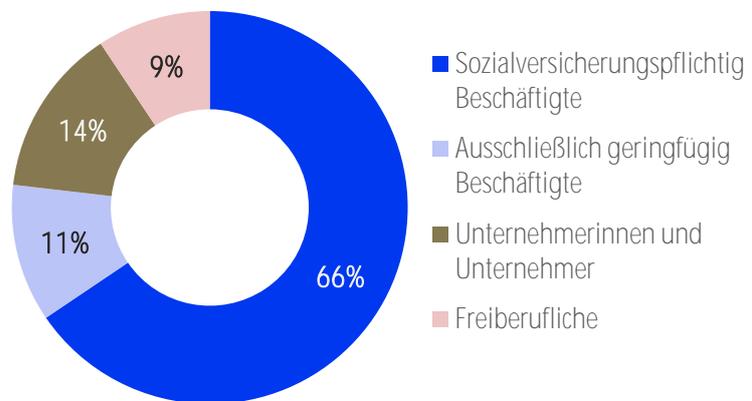
127.000

Erwerbstätige 2022

+ 1,7 %

ggü. Vorjahr

darunter:



83.200

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 4,1 %

ggü. Vorjahr

14.400

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

-5,1 %

ggü. Vorjahr

davon:

2.400

Auszubildende 2022

+ 0,8 %

ggü. Vorjahr

14.819

Studierende 2022

- 1,2%

ggü. Vorjahr

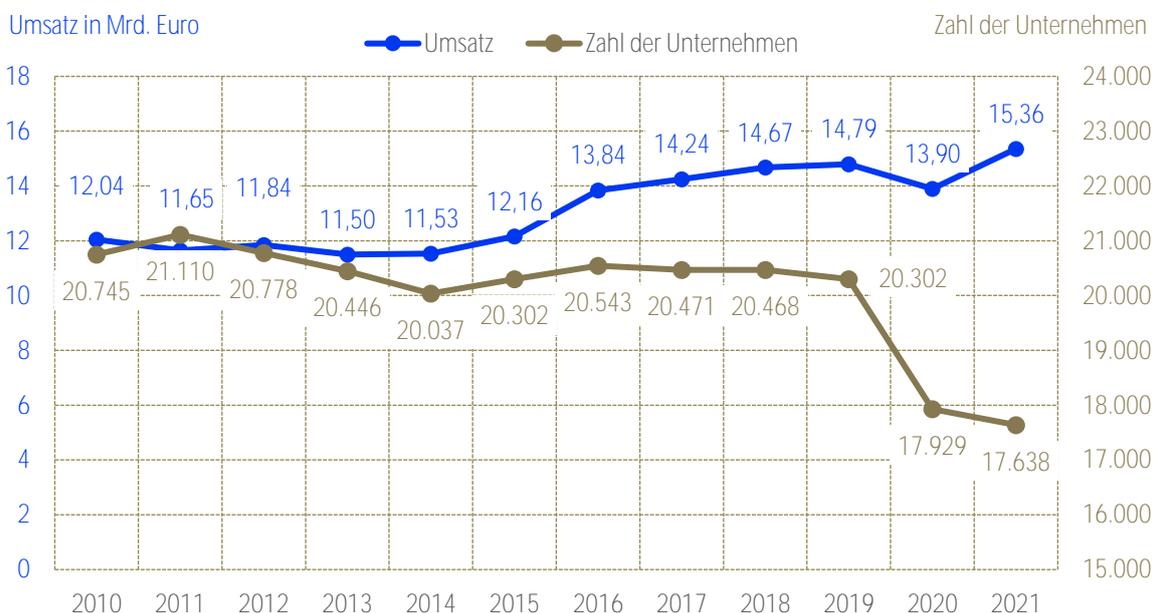
2 Umsatz und Unternehmen

Die 17.638 Unternehmen der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft erzielten im Jahr 2021 einen Umsatz von 15,36 Mrd. Euro.

Der Umsatz nahm in 2021 um +10,5 % zu und konnte sich damit nicht nur vom Rückgang um -6,1 % im ersten Corona-Jahr (2020) erholen, sondern lag bereits 2021 wieder deutlich über dem Vorkrisenniveau von 14,79 Mrd. Euro (2019). Langfristig hat sich der Umsatz der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft seit 2010 (12,04 Mrd. Euro) um +28 % erhöht.

Die Zahl der Unternehmen ging im Jahr 2021 um -1,6 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Langfristige Vergleiche sind wenig aussagekräftig, da durch einen Wechsel in der Methodik der Statistik seit 2020 deutlich weniger Unternehmen erfasst sind. Seit 2020 werden Unternehmen erst ab einem Jahresumsatz von 22.000 Euro, davor bereits ab einem jährlichen Umsatz von 17.500 Euro erfasst. Die Zahl dieser Kleinstunternehmen ist relativ hoch, sodass es zu einem deutlichen Rückgang der Gesamtzahl der Unternehmen kam. Aufgrund des geringen Umsatzes dieser Unternehmen hat der Wegfall auf den Gesamtumsatz der Kultur- und Kreativwirtschaft dagegen nur einen vernachlässigbaren Effekt.

Entwicklung von Umsatz und Zahl der Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen 2010-2021

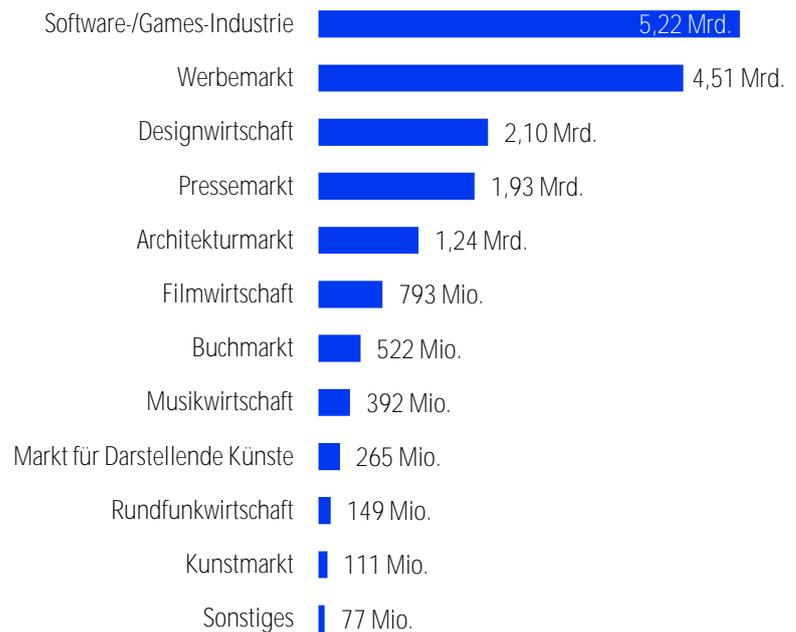


Anmerkung: Seit 2020 sind Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 22.000 Euro erfasst, davor bereits ab 17.500 Euro
 Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

Umsatz in den Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2021

Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die Filmwirtschaft (+18 %), der Markt für Darstellende Künste (+17 %), Musikwirtschaft und Werbemarkt (je +16 %) und die Designwirtschaft (+15 %) die größten Umsatzzuwächse.

Lediglich die beiden kleinsten Teilmärkte Rundfunkwirtschaft (-3 %) und Kunstmarkt (-9 %) verzeichneten Umsatzrückgänge.

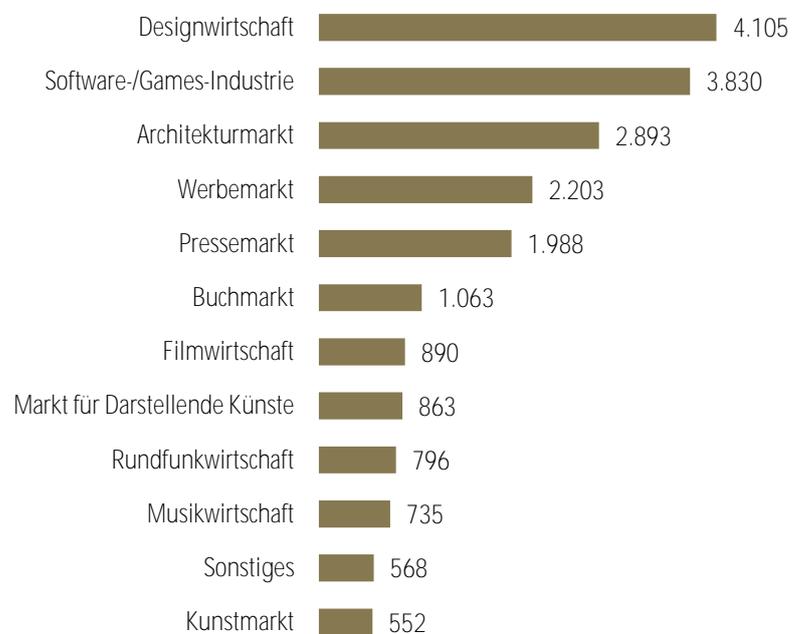


Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

Zahl der Unternehmen in den Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2021

Gegenüber dem Vorjahr nahm in 2021 lediglich die Zahl der Unternehmen in der Filmwirtschaft (+4 %) und in der Software- und Games-Industrie (+1 %) zu.

Die übrigen Teilmärkte verzeichneten einen Rückgang der Zahl der Unternehmen zwischen -1,4 % (Pressemarkt) und -4,8 % (Musikwirtschaft).



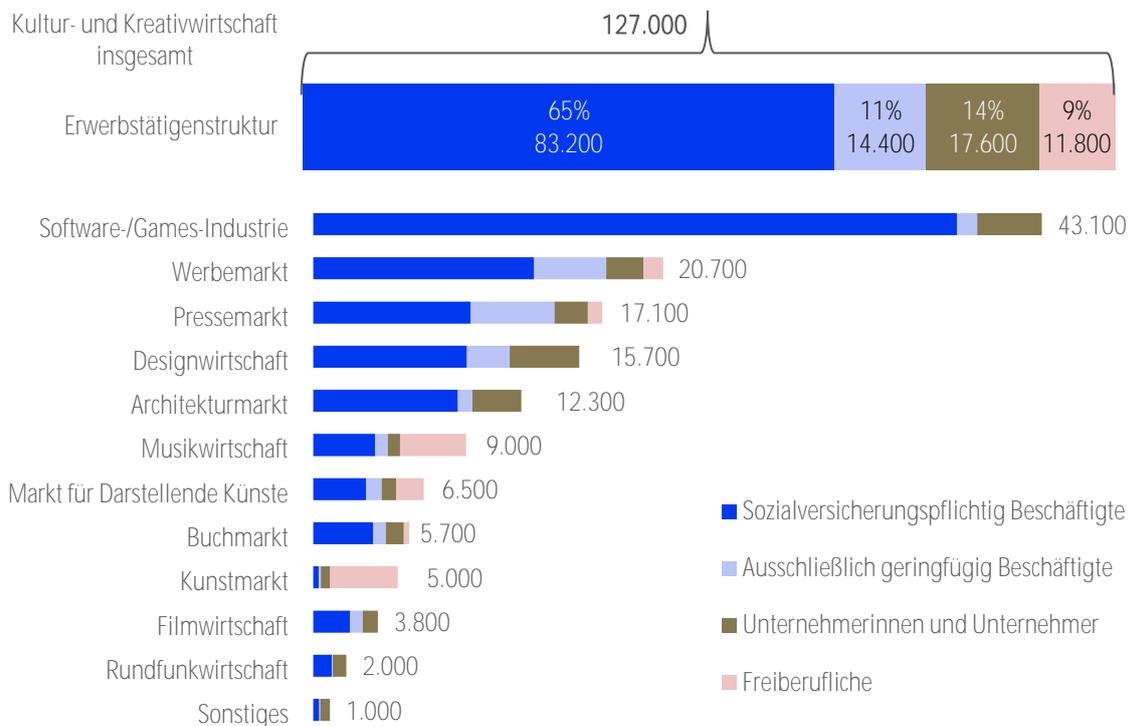
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

3 Erwerbstätige

2022 waren mindestens 127.000 Personen in der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft erwerbstätig, davon rund 83.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (65 %), 14.400 ausschließlich geringfügig Beschäftigte (11 %). Neben den abhängig Beschäftigten zählen zur Gesamtzahl der Erwerbstätigen etwa 17.600 Unternehmensinhaberinnen und -inhaber (14 %) sowie 11.800 freiberuflich künstlerisch und publizistisch Tätige (9 %).

Hinzu kommen Unternehmerinnen und Unternehmer von Kleinunternehmen mit einem Jahresumsatz von unter 22.000 Euro sowie Personen, die einer Tätigkeit in der Kultur- und Kreativbranche ausschließlich im Nebenerwerb nachgehen. Diese sind hier nicht erfasst, da Zahlen hierzu nur eingeschränkt vorliegen.

Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen 2022



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, Künstlersozialkasse
 Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

In der Software- und Games-Industrie sind mit 43.100 Erwerbstätigen mehr als doppelt so viele Personen tätig wie im Werbemarkt, der mit 20.700 Beschäftigten der zweitgrößte Teilmarkt der Kultur- und Kreativwirtschaft ist.

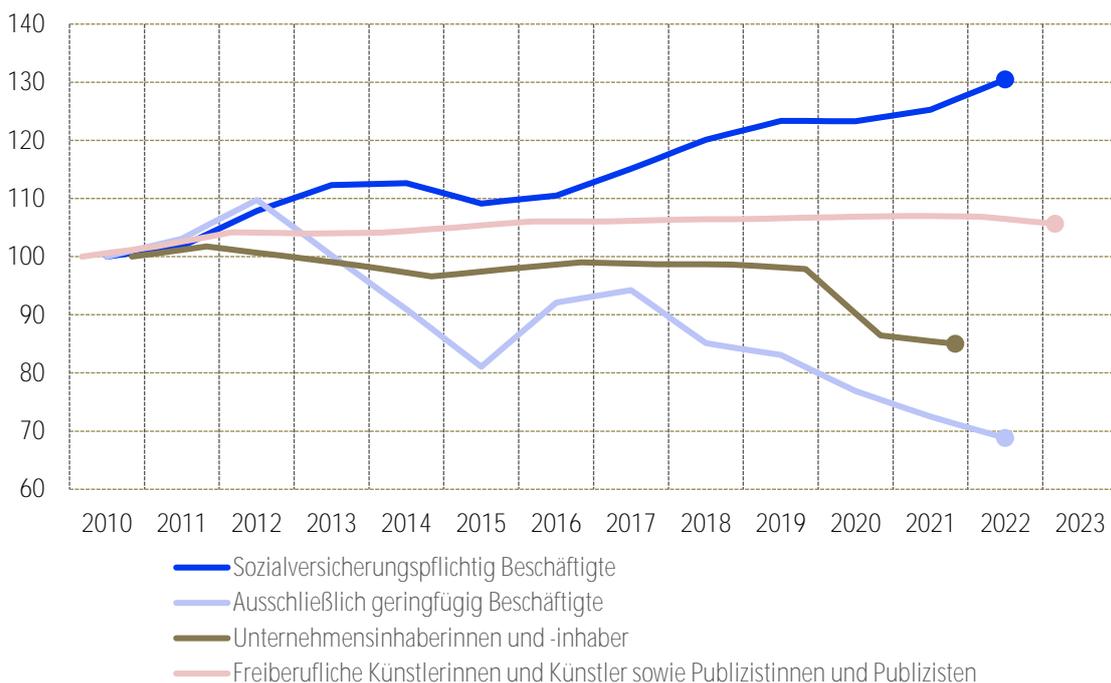
Die Erwerbstätigenstruktur ist in den einzelnen Teilmärkten unterschiedlich: In der Software- und Games-Industrie liegt der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (88 %) deutlich über der Kreativwirtschaft insgesamt (65 %). Stark geprägt durch freiberuflich Tätige sind Kunstmarkt (80 %) und Musikmarkt (43 %). In der Designwirtschaft ist der

Anteil von Unternehmerinnen und Unternehmern überdurchschnittlich hoch. Der Werbe- und der Pressemarkt setzen überproportional häufig auf ausschließlich geringfügig Beschäftigte.

Im Jahr 2022 nahm die Zahl der Beschäftigten um insgesamt +1,7 % gegenüber 2021 zu.¹ Während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um +4,1 % gegenüber dem Vorjahr stieg, gingen die Zahlen der freiberuflich Tätigen (-1,2 %), der Unternehmerinnen und Unternehmer (-1,6 %) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (-5,1 %) zurück.

Unter den Teilmärkten nahm die Zahl der Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr am stärksten bei Filmwirtschaft (+15 %), dem Markt für Darstellende Künste (+11 %), der Musikwirtschaft (+6 %) und der Software- und Games-Industrie (+5 %) zu. Rückgänge verzeichneten Buchmarkt (-1,3 %), Werbemarkt (-1,7 %) Rundfunkwirtschaft (-1,8 %), Kunstmarkt (-2,0 %) und Pressemarkt (-3,8 %).

Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen in der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, ausschliesslich geringfügig Beschäftigte: Stichtag 30.06. eines Jahres

Unternehmensinhaber: Stichtag 31.12. eines Jahres

Freiberufliche Künstler und Publizisten: Stichtag 01.01. eines Jahres

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, Künstlersozialkasse
Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

¹ Zur Berechnung der Zahl der Beschäftigten des Jahres 2022 ist aufgrund der Datenverfügbarkeit die Zahl der Unternehmerinnen und Unternehmer zum Ende des Vorjahres (Stichtag 31.12.) heranzuziehen.

4 Kreativwirtschaft in Hessens Regionen

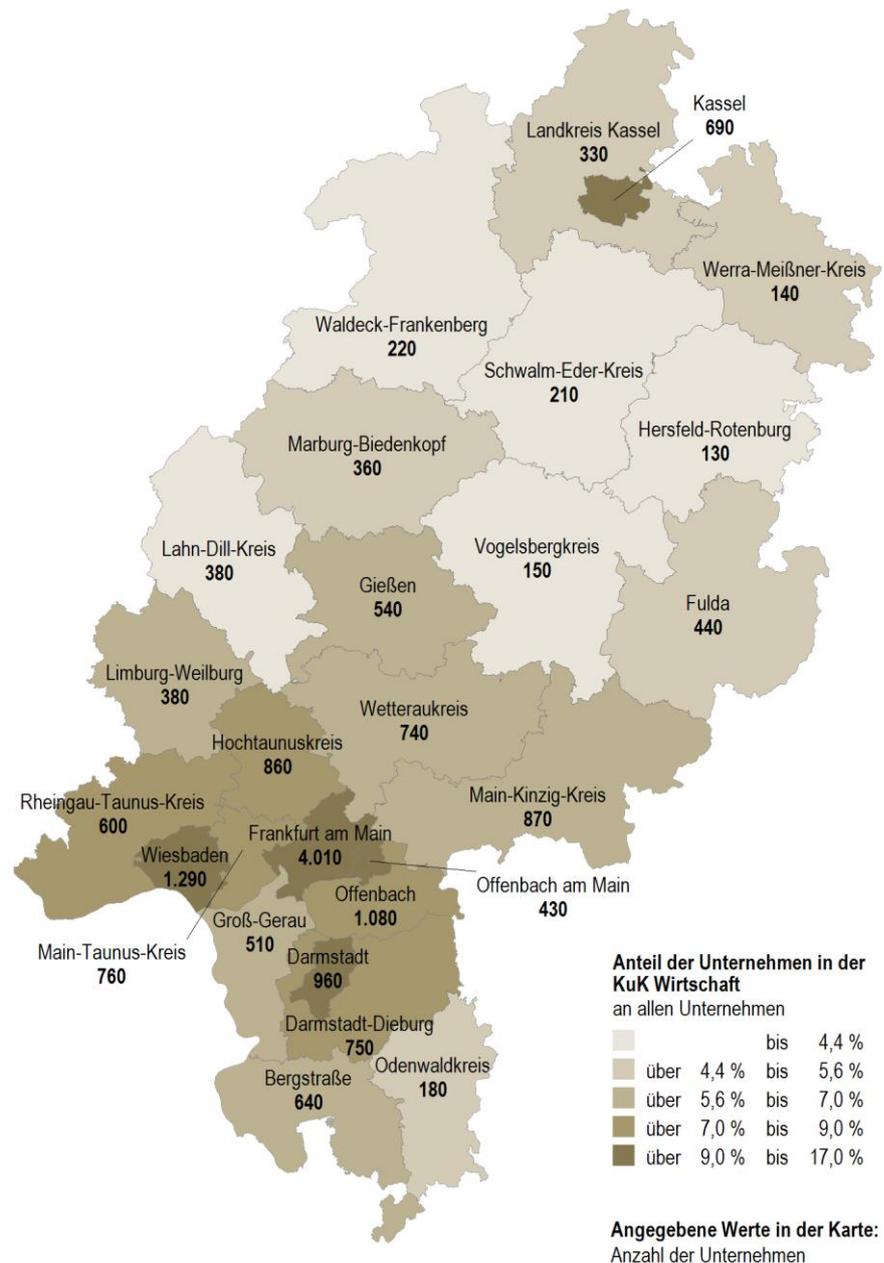
Die 17.638 Unternehmen der hessischen Kreativwirtschaft sind in ganz Hessen verteilt. In Frankfurt, als mit Abstand größter Stadt Hessens, sind absolut betrachtet mit rund 4.010 auch die meisten Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft angesiedelt.

Die Wirtschaft der kreisfreien Städte ist am stärksten kreativwirtschaftlich ausgerichtet:

Die Kreativwirtschaft hat in Darmstadt mit 16,3 % aller Unternehmen den höchsten Anteil. Darauf folgen Frankfurt (12,9 %), Wiesbaden (11,7 %), Offenbach (9,7 %) sowie Kassel (9,3 %).

Die höchsten Anteile kreativwirtschaftlicher Unternehmen an der Gesamtwirtschaft in den Landkreisen erzielen die in der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main liegenden Kreise Rheingau-Taunus-Kreis (8,2 %), Main-Taunus-Kreis (7,9 %), Hochtaunuskreis (7,8 %), Landkreis Offenbach (7,3 %) und Darmstadt-Dieburg (7,3 %).

Zahl der Unternehmen in der Kultur- und Kreativbranche sowie ihr Anteil an der Gesamtwirtschaft in hessischen Kreisen und kreisfreien Städten 2021



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Kartengrundlage: GfK GeoMarketing, Darstellung und Berechnung der Hessen Agentur

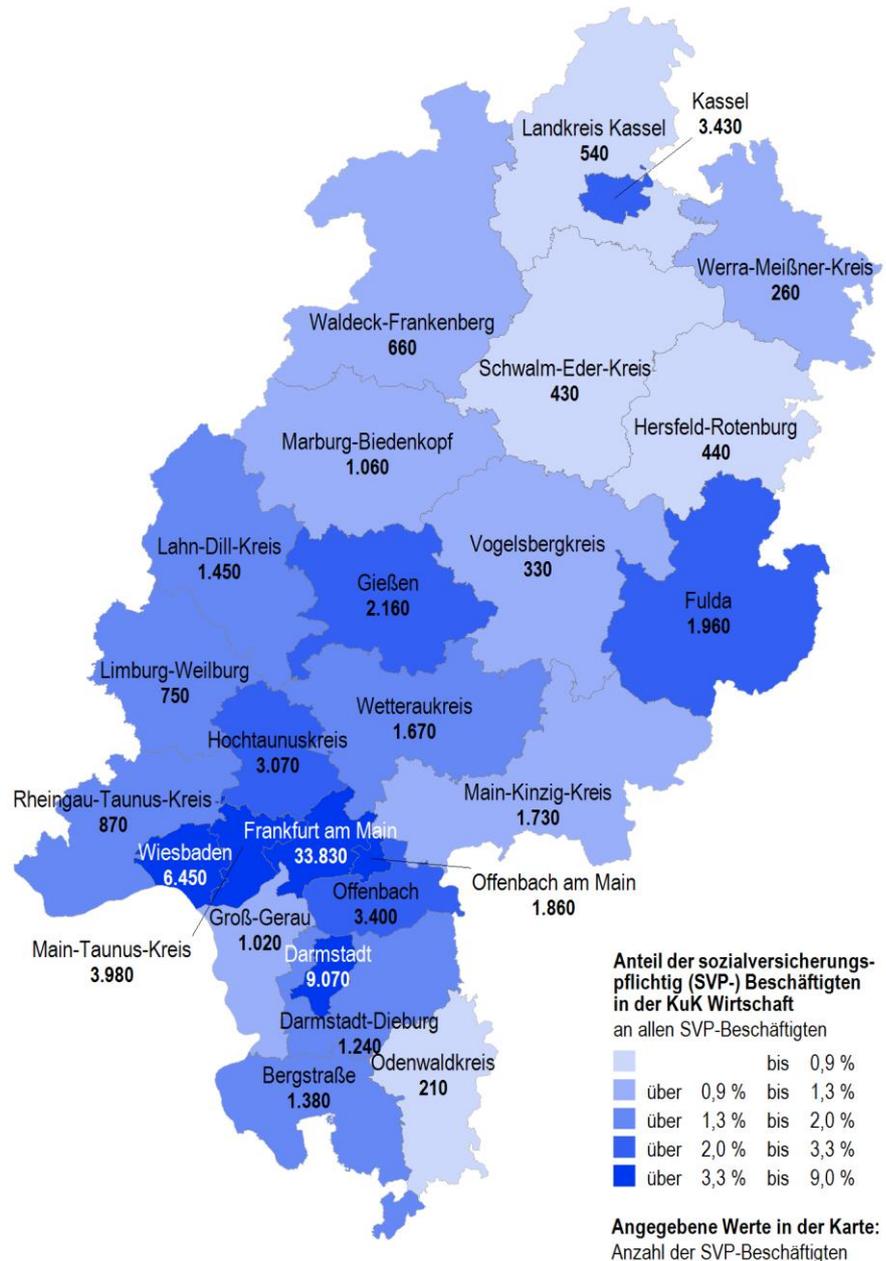
Von den mehr als 83.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft sind über 33.800 in Frankfurt, knapp 9.100 in Darmstadt und rund 6.500 in Wiesbaden tätig.

Der Anteil der in der Kultur- und Kreativwirtschaft sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Gesamtwirtschaft liegt in den kreisfreien Städten meist über den Anteilen in den Landkreisen:

Darmstadt hat mit 8,2 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten den höchsten Anteil. Es folgen Frankfurt (5,5 %), Wiesbaden (4,4 %), Offenbach (3,9 %) und Kassel (3,0 %).

Unter den Landkreisen erreicht der Main-Taunus-Kreis mit 3,7 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten den höchsten Anteil, gefolgt vom Hochtaunuskreis (3,1 %) und dem Landkreis Offenbach (2,6%).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Kultur- und Kreativbranche sowie ihr Anteil an der Gesamtwirtschaft in hessischen Kreisen und kreisfreien Städten 2022



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Kartengrundlage: GfK GeoMarketing, Darstellung und Berechnung der Hessen Agentur

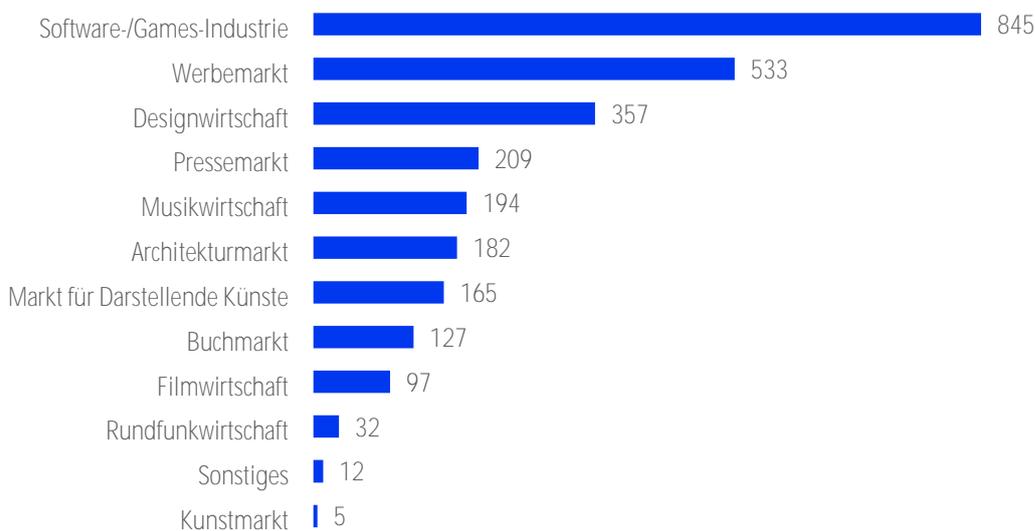
5 Ausbildung und Studium

Auszubildende in der Kultur- und Kreativwirtschaft

Knapp 2.400 Personen gingen in 2022 einer dualen Berufsausbildung in einem Betrieb der Kultur- und Kreativwirtschaft nach. Damit machen Auszubildende einen Anteil von 2,8 % an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft aus. Die Ausbildungsquote ist in der Kultur- und Kreativwirtschaft geringer als in der Gesamtwirtschaft mit 4,2 %.

Die höchste Ausbildungsquote erreichen die Musikwirtschaft und der Markt für Darstellende Künste mit je 5,3 %. Am niedrigsten liegen die Quoten in der Software- und Games-Industrie und im Pressemarkt (je 2,2 %), im Architekturmarkt (1,9 %) und im Kunstmarkt (1,6 %).

Auszubildende in den Teilmärkten der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft 2022



Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

Studierende in der Kultur- und Kreativwirtschaft

Rund 14.800 Studierende waren im Wintersemester 2022/23 an hessischen Hochschulen in eindeutig kultur- und kreativwirtschaftlich ausgerichteten Studiengängen eingeschrieben. Die Zahl ist gegenüber dem Vorjahr um -1,2 % zurückgegangen.

Lediglich in den Bereichen Architektur, Innenarchitektur (+0,8 %) und Bildende Kunst (+6,4 %) nahm die Zahl der Studierenden gegenüber dem Vorjahr zu.

Rund 2.100 Studierende haben im Jahr 2022 ein kultur- und kreativwirtschaftliches Studium in Hessen begonnen. Ein Zuwachs um +1,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Studierende und Studienanfängerinnen und -anfänger an Hessischen Hochschulen in den Studienbereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft im Wintersemester 2022/23 und 2021/22

Studienbereich	Studierende WS 2022/23	Studierende WS 2021/22	*StudienanfängerInnen und Studienanfänger 2022	*StudienanfängerInnen und Studienanfänger 2021
Architektur, Innenarchitektur	6.258	6.206	940	947
Bildende Kunst	364	342	64	51
Darstellende Kunst, Film, Fernsehen, Theaterwissenschaft	1.102	1.118	115	112
Gestaltung	3.830	3.933	562	571
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	1.774	1.873	236	238
Musik, Musikwissenschaft	1.491	1.529	175	145
Insgesamt	14.819	15.001	2.092	2.064

* Studienanfängerinnen und -anfänger im ersten Hochschulsemester des Jahres (Wintersemester und Sommersemester)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

An den staatlich anerkannten Berufsakademien in Hessen, dies sind die Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau (Design, Produktgestaltung, Innovation) sowie die vier Musikakademien in Darmstadt, Frankfurt, Kassel und Wiesbaden, waren 479 Studierende in 2022 eingeschrieben. Damit lag die Zahl um -9 % niedriger als im Vorjahr.

Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen an staatlich anerkannten Berufsakademien in Hessen im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft 2022 und 2021

Studienbereich	Studierende 2022	Studierende 2021	Absolventinnen und Absolventen 2022	Absolventinnen und Absolventen 2021
Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau	92	94	18	21
Akademie für Tonkunst Darmstadt	124	162	15	9
Dr. Hoch's Konservatorium, Musikakademie Frankfurt am Main	62	67	21	12
Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“	121	121	14	31
Wiesbadener Musikakademie	80	83	18	19
Insgesamt	479	527	86	92

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

6 Software- und Games-Industrie - Zahlen und Fakten

5,22 Mrd. Euro

Umsatz 2021

+ 8,5 %

ggü. Vorjahr

3.830

Unternehmen 2021

+ 1,0 %

ggü. Vorjahr

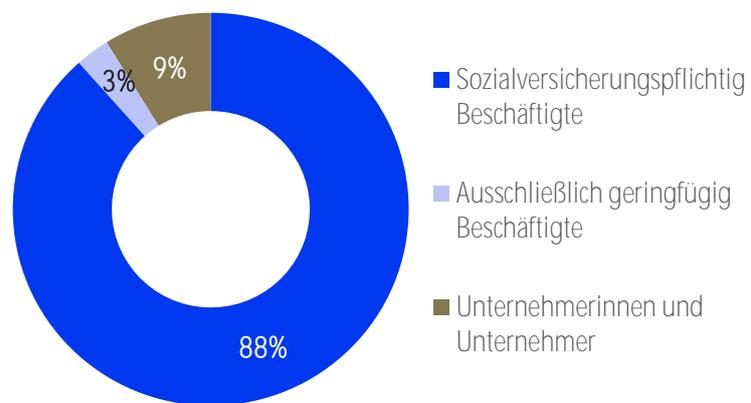
43.100

Erwerbstätige 2022

+ 4,7 %

ggü. Vorjahr

darunter:



38.100

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 5,4 %

ggü. Vorjahr

1.200

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

- 2,5 %

ggü. Vorjahr

Kernbereiche der Software- und Games-Industrie sind Computerspielverlage, Webportale, die Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen, Softwareentwicklung sowie das Verlegen von Software. Hessen zeichnet sich durch ein großes Netzwerk international agierender Software- und IT-Service-Unternehmen, Computerspielverlagen sowie Entwicklerinnen und Entwicklern aus. Events wie die GameDays und die German Dev Days mit dem GDD Award sowie der Verband gamearea-HESSEN stärken den Games-Bereich. Prägend für den Standort Hessen sind einer der größten Internetknoten weltweit in Frankfurt sowie Darmstadt als bedeutender Standort für Software-Unternehmen und insbesondere Serious Games und Cybersecurity. Hessian AI, AI Frankfurt Rhein-Main und der AI Hub Frankfurt Rhein-Main bündeln die KI-Kompetenzen in Wirtschaft und Forschung.

7 Werbemarkt - Zahlen und Fakten

4,51 Mrd. Euro

Umsatz 2021

+ 16,3 %

ggü. Vorjahr

2.203

Unternehmen 2021

- 3,9 %

ggü. Vorjahr

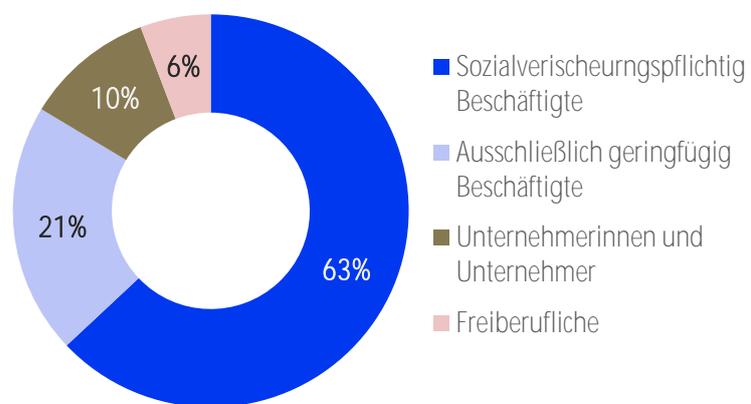
20.700

Erwerbstätige 2022

- 1,7 %

ggü. Vorjahr

darunter:



13.100

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

+ 2,7 %

ggü. Vorjahr

4.300

Ausschließlich geringfügig Beschäftigte

- 12,3 %

ggü. Vorjahr

Der Werbemarkt steht für die Gestaltung von Werbung durch Werbeagenturen sowie die Vermarktung von Werbezeiten und Werbeflächen. Werbeagenturen mit den Schwerpunkten Onlinewerbung und digitale Werbung sowie die Werbefilmindustrie sind vor allem in FrankfurtRheinMain angesiedelt. Zudem sind die Fachmagazine HORIZONT und Lürzer's Archive in Frankfurt ansässig. Der Gesamtverband Kommunikationsagenturen GWA, der DDV Deutscher Dialogmarketing Verband und der Marketing Club mit der Marken Gala sind in Hessen aktiv.

8 Designwirtschaft - Zahlen und Fakten

2,1 Mrd. Euro

Umsatz 2021

+ 15,3 %

ggü. Vorjahr

4.105

Unternehmen 2021

- 2,5 %

ggü. Vorjahr

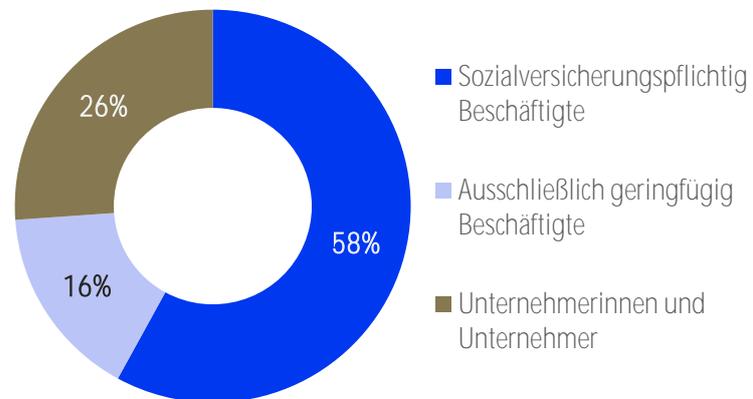
15.700

Erwerbstätige 2022

- 0,6 %

ggü. Vorjahr

darunter:



9.100

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 5,5 %

ggü. Vorjahr

2.500

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

- 9,8 %

ggü. Vorjahr

Industrie-, Produkt- und Modedesign, Grafik- und Kommunikationsdesign, Interior Design und Raumgestaltung, Büros für Innenarchitektur und Werbegestaltung sowie Schmuckdesign und Fotografie formen den Designmarkt. Hessen verfügt über ein großes Spektrum an Designagenturen, renommierten Ausbildungsstätten, Institutionen, Verbänden, Museen und Messen im Bereich Design. Institutionen wie der Rat für Formgebung, Hessen Design, der Deutsche Designer Club, der Deutsche Werkbund Hessen und der Verband Deutscher Industriedesigner bieten Vernetzung, Beratung, Events und renommierte Wettbewerbe. Die Region FrankfurtRheinMain erhält mit der Bewerbung »Design for Democracy. Atmospheres for a better life« den Titel World Design Capital 2026.

9 Pressemarkt - Zahlen und Fakten

1,93 Mrd. Euro

Umsatz 2021

+ 1,7 %

ggü. Vorjahr

1.988

Unternehmen 2021

- 1,4 %

ggü. Vorjahr

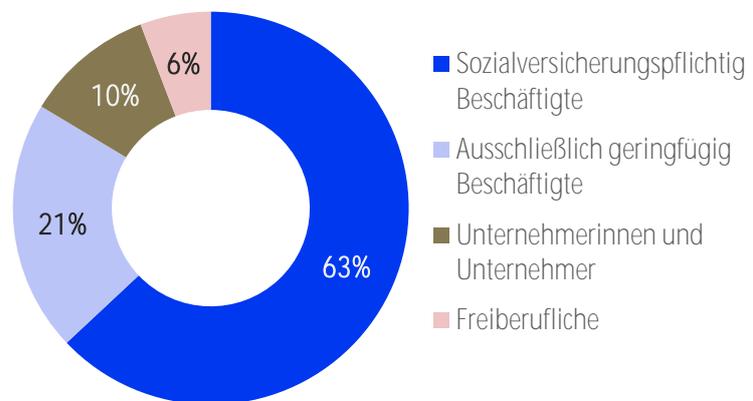
17.100

Erwerbstätige 2022

- 3,8 %

ggü. Vorjahr

darunter:



9.300

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 0,5%

ggü. Vorjahr

5.000

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

- 11,8 %

ggü. Vorjahr

Der Pressemarkt umfasst neben Journalistinnen und Journalisten, Pressefotografie, Korrespondentinnen und Korrespondenten sowie Nachrichtenagenturen vor allem das Verlagswesen mit Zeitungen, Zeitschriften, Adressbüchern oder Verzeichnissen und den Einzelhandel mit Zeitungen, Zeitschriften, Papierwaren und Bürobedarf. In Hessen werden zahlreiche regionale und überregionale Zeitungen wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Frankfurter Rundschau, das Handelsblatt und das Wall Street Journal Europe sowie zahlreiche Regionalausgaben wie der VRM Verlagsgruppe Rhein Main, des Medienhaus Südhessen und der Zeitungsholding Hessen erstellt und herausgegeben. Der Verband Hessischer Zeitungsverleger und der DJV Landesverband Hessen vertreten die Interessen der Branche.

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, KSK, Berechnung, Darstellung und Recherchen der Hessen Agentur

10 Architekturmarkt - Zahlen und Fakten

1,24 Mrd. Euro

Umsatz 2021

+ 13,4 %

ggü. Vorjahr

2.893

Unternehmen 2021

- 3,8 %

ggü. Vorjahr

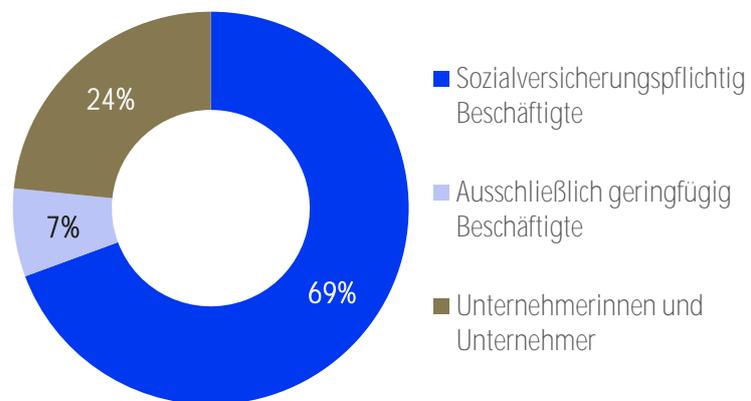
12.300

Erwerbstätige 2022

+ 0,2 %

ggü. Vorjahr

darunter:



8.600

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 2,2 %

ggü. Vorjahr

900

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

- 5,4 %

ggü. Vorjahr

Der Architekturmarkt unterteilt sich in Architekturbüros für Hochbau, Büros für Innenarchitektur, Orts-, Regional- und Landesplanung sowie für Garten- und Landschaftsgestaltung und selbstständige Restauratorinnen und Restauratoren. In Hessen gibt es viele überregional beachtete Institutionen wie das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt und insbesondere mit „Das Neue Frankfurt“, dem Deutschen Werkbund und der Mathildenhöhe in Darmstadt bedeutsame kulturelle Bezüge. Einige überregional ausstrahlende Architekturerevents prägen das Architektur-Cluster am Standort, zum Beispiel der Tag der Architektur und die Tage der Industriekultur in der Rhein-Main-Region.

11 Filmwirtschaft - Zahlen und Fakten

793 Mio. Euro

Umsatz 2021

+ 17,6 %

ggü. Vorjahr

890

Unternehmen 2021

- 3,7 %

ggü. Vorjahr

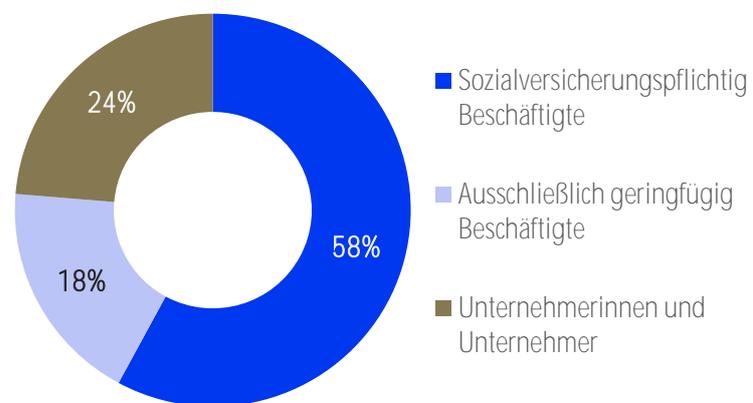
3.800

Erwerbstätige 2022

+ 15,3 %

ggü. Vorjahr

darunter:



2.200

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 14,8 %

ggü. Vorjahr

700

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

+ 35,5 %

ggü. Vorjahr

Die Filmbranche umfasst selbstständige Bühnen-, Film- und TV-Künstlerinnen und -künstler, Film- und TV-Produktion, Nachbearbeitung und Filmtechnik, Filmverleih und -vertrieb, Kinos, den Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern und Videotheken. In Hessen haben einige der bedeutendsten Filminstitutionen ihren Sitz, etwa die in Wiesbaden ansässige Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO) und die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK), das Deutsche Filminstitut und Filmmuseum in Frankfurt sowie deutsche Niederlassungen internationaler Filmfirmen und anerkannte Filmfestivals. In Kassel liegt der Schwerpunkt auf Dokumentarfilm. Die Hessen Film & Medien GmbH ist Ansprechpartnerin für Vernetzung sowie Filmförderung. Das Land Hessen vergibt 2023 zum 34. Mal den Hessischen Film- und Kinopreis.

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, KSK, Berechnung, Darstellung und Recherchen der Hessen Agentur

12 Buchmarkt - Zahlen und Fakten

522 Mio. Euro

Umsatz 2021

+ 13,6 %

ggü. Vorjahr

1.063

Unternehmen 2021

- 2,7 %

ggü. Vorjahr

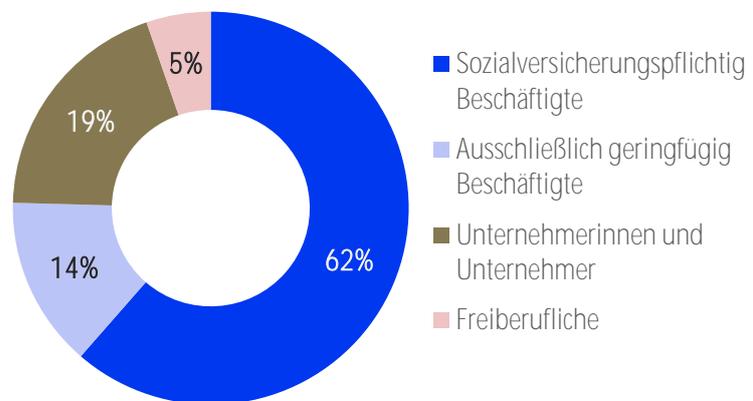
5.700

Erwerbstätige 2022

- 1,3 %

ggü. Vorjahr

darunter:



3.500

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

- 0,7 %

ggü. Vorjahr

800

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

- 0,8 %

ggü. Vorjahr

Die Buchbranche umfasst selbstständige Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie Übersetzerinnen und Übersetzer, Buchverlage, den Einzelhandel mit Büchern, Antiquariate, Buchbindereien und die Druckweiterverarbeitung. Die Frankfurter Buchmesse ist die wichtigste Branchenplattform weltweit. Mit dem Hessischen Verlagspreis unterstützt die Initiative zur Verlagsförderung des Landes Hessen und des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels die kulturelle Vielfalt der 183 Buchverlage in Hessen. Hessen bündelt zahlreiche Kompetenzzentren der Literatur und Sprache sowie Literaturevents.

13 Musikwirtschaft - Zahlen und Fakten

392 Mio. Euro

Umsatz 2021

+ 16,2 %

ggü. Vorjahr

735

Unternehmen 2021

- 4,8 %

ggü. Vorjahr

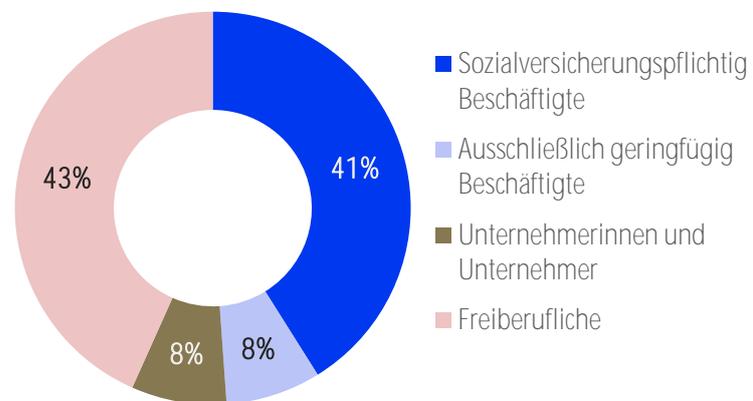
9.000

Erwerbstätige 2022

+ 6,0 %

ggü. Vorjahr

darunter:



3.700

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 8,7 %

ggü. Vorjahr

700

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

+ 65,5 %

ggü. Vorjahr

Die Musikwirtschaft besteht aus Ensembles, Komposition und Musikbearbeitungen, Tonstudios, Tonträger- und Musikverlagen, Theater- und Konzertveranstaltungen sowie Konzert, Musical- und Theaterhäusern, Theaterdienstleistungen, Einzelhandel und Herstellung von Musikinstrumenten sowie Ton- und Bildträgern. Hessen hat insbesondere in den Genres Jazz und elektronische Musik eine lange Tradition, zudem eine lebendige Festival-landschaft. Das MOMEM - Museum of Modern Electronic Music in Frankfurt ist ein einzigartiges Musik- und Kulturprojekt.

14 Markt für Darstellende Künste - Zahlen und Fakten

265 Mio. Euro

Umsatz 2021

+ 16,9 %

ggü. Vorjahr

863

Unternehmen 2021

- 2,9 %

ggü. Vorjahr

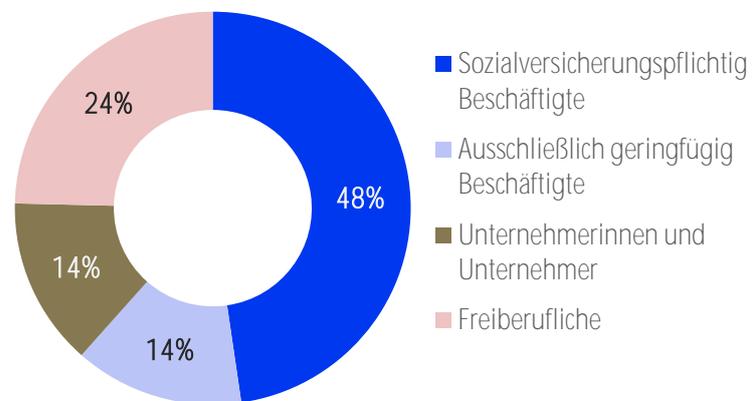
6.500

Erwerbstätige 2022

+ 11,3 %

ggü. Vorjahr

darunter:



3.100

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 10,0 %

ggü. Vorjahr

900

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

+ 60,7 %

ggü. Vorjahr

Der Markt für Darstellende Künste fasst selbstständige Bühnen-, Film- und TV-Künstlerinnen und -künstler, Artistinnen und Artisten, Zirkusbetriebe, Theaterensembles, Theater- und Konzertveranstalter, private Musical- und Theaterhäuser, Konzerthallen, Varietés und Kleinkunstabühnen, Theaterdienstleistungen, Kulturunterricht und Tanzschulen zusammen. Eine Vielzahl öffentlich getragener Theaterhäuser sowie freier und privater Theater bietet in Hessen ein weites Repertoire mit bekannten Spielstätten. Die Alte Oper Frankfurt ist als Veranstaltungsort international anerkannt. Die Bad Hersfelder Festspiele zählen zu den größten Freilichtspielen im deutschsprachigen Raum.

15 Rundfunkwirtschaft - Zahlen und Fakten

149 Mio. Euro

Umsatz 2021

- 2,8 %

ggü. Vorjahr

796

Unternehmen 2021

- 3,6 %

ggü. Vorjahr

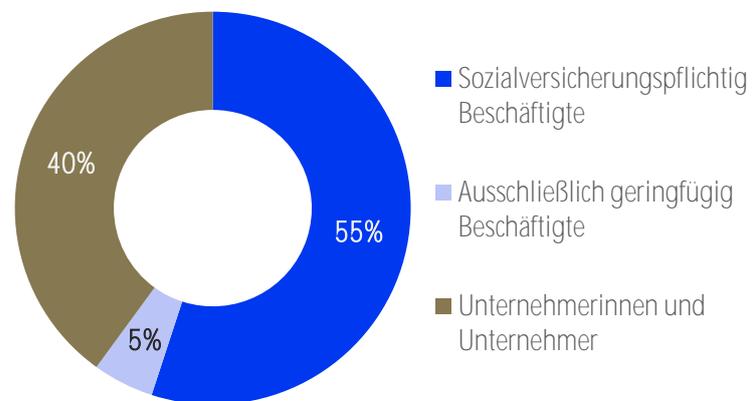
2.000

Erwerbstätige 2022

- 1,8 %

ggü. Vorjahr

darunter:



1.100

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

- 0,6 %

ggü. Vorjahr

100

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

+ 2,4 %

ggü. Vorjahr

Selbstständige Journalistinnen und Journalisten sowie Pressefotografinnen und -fotografen, Hörfunkveranstalter und Fernsehveranstalter bilden den Rundfunkmarkt. Das umfangreiche Fernsehangebot wird durch die Hörfunkauswahl der öffentlich-rechtlichen Sender und zahlreicher privater Sender verschiedener Sparten und Regionen sowie durch nicht-kommerzielle Lokalradios ergänzt.

16 Kunstmarkt - Zahlen und Fakten

111 Mio. Euro

Umsatz 2021

- 8,8 %

ggü. Vorjahr

552

Unternehmen 2021

- 4,4 %

ggü. Vorjahr

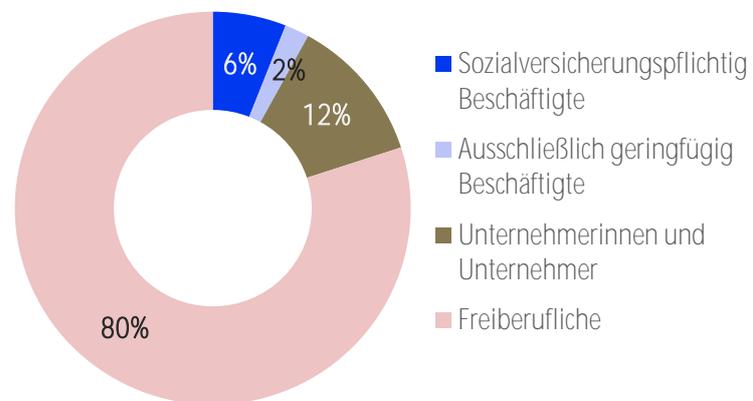
5.000

Erwerbstätige 2022

- 2,0 %

ggü. Vorjahr

darunter:



300

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

+ 6,7 %

ggü. Vorjahr

100

Ausschließlich geringfügig
Beschäftigte

+ 11,4 %

ggü. Vorjahr

Der Kunstmarkt setzt sich aus Künstlerinnen und Künstlern, Museen, Galerien und dem Versteigerungsgewerbe zusammen. Die hessische Galerienszene ist in Frankfurt, Wiesbaden, Kassel und Darmstadt konzentriert und aktiv an Events wie dem Saisonstart der Frankfurter Galerien, der Frankfurt Art Experience und der Nacht der Museen beteiligt. Im Zuge von „Kunst privat!“ bieten seit 2005 Unternehmen und Institutionen Zugang zu ihren Kunstsammlungen. Hessen ist reich an Kunstmuseen: Die bekanntesten Museumsstandorte sind Frankfurt am Main sowie Kassel mit der documenta. Renommierete Ausbildungsstätten wie in Frankfurt, Offenbach und Kassel bilden Nachwuchstalente aus.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

HA Hessen Agentur GmbH im Auftrag des
Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

KONTAKT

HA Hessen Agentur GmbH
Susanne Stöck
Geschäftsstelle Kreativwirtschaft Hessen
Konradinallee 9
65189 Wiesbaden
0611-95017-8329
0611-95017-8313
susanne.stoeck(at)hessen-agentur.de

AUTORINNEN UND AUTOREN

Dr. Alexander Werner
Daniela Hartmann
Susanne Stöck

STAND

September 2023

BILDNACHWEISE

Titel: Foto: Jessica Schäfer, Gestaltung: HA Hessen Agentur GmbH
Porträt von Minister Tarek Al-Wazir: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

HA-Report 1092

HINWEISE ZUR VERWENDUNG

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der HA Hessen Agentur GmbH herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlkampfveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl die Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

DOWNLOAD

Download unter www.hessen-agentur.de/publikationen
und unter <https://www.kreativwirtschaft-hessen.de/news/publikationen/>